

VERWENDUNGSANLEITUNG



MINI-BOX MB 60

Bez. für Grundmodul B nach EN13331-1: z.B. ES - B - SV - C - 3,50 x 2,00 x 0,06 - 0,55 / 2,60 - 0,98 - 33,73 - 1,19

EURO VERBAU® GmbH

Hocksteiner Weg 30 D-41189 Mönchengladbach
Tel: +49 21 66-3 98 63 60 Fax: +49 21 66-3 98 63 78
Site: www.euroverbau.de Mail: info@euroverbau.de



VERBAUSYSTEME VON VERBAU-PROFIS

Verbau-, Ramm- und Tiefbautechnik
Produktion - Verkauf - Vermietung - Service

Diese Verwendungsanleitung ist dem Baustellenpersonal vorzulegen!

Zu beachten ist das Diagramm über die Beanspruchung der unteren Strebe, sowie das Tragfähigkeitsdiagramm (Strebenkennlinie) des Strebentyps. Mit der aus dem Beanspruchbarkeitsdiagramm ermittelten Strebenbeanspruchung ist im Tragfähigkeitsdiagramm der Strebe zu prüfen, ob der Einsatz bei der erforderlichen Grabenbreite möglich ist.

1. Allgemeiner Verwendungszweck

Ein Leicht-Verbau, entwickelt für kleinere Kanalisations-Baumaßnahmen, Verlegung von Gas-, Wasser-, oder anderen Versorgungsleitungen. Ideal für den Einsatz von Mobilbaggern geeignet.

2. Technische Daten

Boxenlänge	: 2000/2500/3000/3500 mm
Boxenhöhe	: 2000/1500 mm
Max. Rohrdurchlasshöhe	: 977/717 mm
Boxenhöhe Aufsatzplatten	: 500/1000 mm

3. Sicherheitsbestimmungen

ACHTUNG

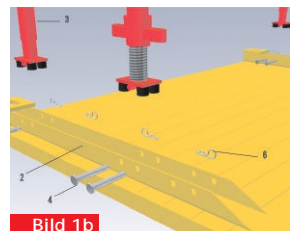
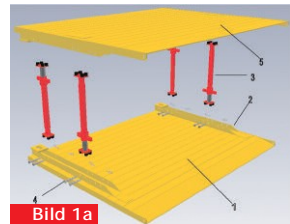
Wir weisen darauf hin, dass das o.g. Verbausystem nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch genutzt und in der unter den Punkten 4 - 7 genannten Reihenfolge montiert, eingebaut, rückgebaut und demontiert werden darf; unter ausschließlicher Verwendung aller relevanten "Original-Bauelemente". Bitte beachten Sie eine standsichere Aufstellung der Box; bei Bedarf sollte diese ansonsten umgelegt werden! Bei Nichtbeachtung entfällt die Haftung und Gewährleistung des Herstellers. Beachten Sie die Belastbarkeit der Verbauelemente.

Hinweis:

Es gelten sämtliche Vorschriften der BG-Fachausschuss Tiefbau, sowie die DIN 4124 Baugruben und Gräben, DIN EN 13331 Teil 1 & 2 Grabenverbaugeräte, Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und die Unfallverhütungsvorschriften / Arbeitsschutzvorschriften. Bei vom Standardfall abweichenden Verhältnissen ist eine Baustellenstatik anzufertigen.

4. Montage (siehe Bild 1a/1b):

- Platte (1) mit den Führungspfosten (2) nach oben auf ebenes Gelände legen.
- Streben (3) so in den Führungspfosten einsetzen, dass die Spindeln der Streben immer wechselseitig montiert sind (siehe Bild 1a).
Diese ist statisch bedingt und führt bei Nichtbeachtung zu einer Minderung der Festigkeit der Aussteifung. Je zwei Steckbolzen (4) $d = 20 \text{ mm}$, $L = 140 \text{ mm}$ in die vorgesehenen Bohrungen des Führungspfostens, über die Kopfplatten der Streben, einführen und mit Federsteckern sichern. Entsprechend werden alle vier Streben montiert!
- Nachdem alle vier Streben montiert sind, wird an der zweiten Platte (5) ein geeignetes Hebezeug eingehängt. Die Gewichte der Einheiten entnehmen Sie den Datenblättern. Die zweite Platte wird dann von oben heraufgesetzt, verbolzt und gesichert.
- Mit den Flügelmutter der Streben wird die Verbau-Box auf Grabenbreite eingestellt.
- Durch Drehen der Flügelmutter der Streben den unteren Abstand der Platten, je nach Bodenbeschaffenheit, um ca. 2 cm je Meter Plattenhöhe vergrößern (Bild 2).
- Die Montage der Aufsatzboxen erfolgt sinngemäß wie in 4. a - c beschrieben, wobei nur 2 Spindeln benötigt werden und die Aufstockbox durch Steckbolzen $d = 20 \text{ mm}$, $L = 140 \text{ mm}$ an das Grundelement befestigt wird.



5. Einbau im Einstellverfahren

5.1 Voraussetzungen für das Einstellverfahren

Beim Einstellverfahren werden Grabenverbaugeräte in einen zuvor bis zur Endtiefe ausgeschachteten Grabenabschnitt eingestellt.

Das Einstellverfahren ist nur zulässig, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- vorübergehend standfester Boden;
- außerhalb des Einflussbereiches von Gebäuden oder baulichen Anlagen
- außerhalb des Einflussbereiches von Verkehrsflächen und gefährdeten Leitungen
- kein Betreten des Grabens vor dem Einstellen des Grabenverbaugerätes
- hinnehmbare Größe der zu erwartenden Setzungen

Als vorübergehend standfest wird ein Boden bezeichnet, der in der Zeit zwischen Beginn der Ausschachtung und Einbringen des Verbaues keine wesentlichen Nachbrüche aufweist.

5.2 Der Einbau

Die erste fertig montierte Verbau-Box wird mittels geeignetem Hebezeug aufgenommen und in den vorab ausgehobenen Grabenausschnitt gesetzt. Die Gewichte entnehmen Sie, wie bereits erwähnt, den Datenblättern. Anschließend durch Drehen der Spindeln die Platten gegen die Grabenwände drücken. Die Oberkante der Verbau-Box muss das Gelände um min. 5 cm überragen!

Die Länge des ausgehobenen ungesicherten Grabenabschnittes ist auf die Länge der Verbau-Box zu begrenzen. Der Hohlraum zwischen der Grabenwand und dem eingestellten Verbaugerät ist zu verfüllen und zu verdichten.

6. Rückbau

- a) Die gegen die Grabenwand angedrückten Platten (siehe 5.2) werden durch Drehen der Streben wieder von der Grabenwand gelöst.
- b) Auffüllmaterial lagenweise einbringen. (Verdichtungsstärke beachten)
- c) Gesamte Verbaueinheit um aufgefüllte Höhe ziehen.
- d) Auffüllmaterial verdichten.
- e) Wieder bei Punkt 6.b beginnen, bis die Mini-Box ganz aus dem Erdreich herausgezogen ist.

7. Demontage

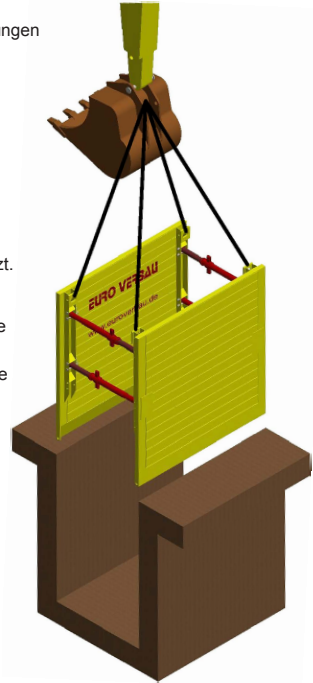
Vor dem Abtransport der Mini-Box erfolgt die Demontage sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge der Montage.

8. Wartung / Service

Bei jeder Demontage soll die Mini-Box gereinigt werden. Die Gewinde der Streben sind bei Bedarf zu reinigen und zu fetten. Die gesamte Verbaueinheit ist gegen Korrosion, verursacht durch handhabungsbedingte Schäden, durch entsprechende Maßnahmen zu schützen.

9. Transport

Beim Abladen sollen Sie die mitgelieferten Holzklötze sowie die Gummipplatten ordnungsgemäß aufbewahren. Diese Teile müssen beim Rücktransport unbedingt wieder verwendet werden. Als Verlager sind Sie mitverantwortlich für das ordnungsgemäße Verladen des Rücktransportes.



10. Kriterien zur Ausmusterung von Teilen und Anweisungen zur Reparatur

- a. Grundsätzlich sind alle Verbauteile vor dem Einsatz auf ihre Funktionsfähigkeit hin zu überprüfen.
- b. Kriterien zur Ausmusterung von verschlissenen oder beschädigten Teilen sind z.B.:
 1. fehlende Teile wie z.B. Muttern, Schrauben, Rungen, Bolzen
 2. Gebrochene Teile wie z.B. Spindeln, Bolzen, Spreizensysteme
 3. Bei stark deformierten oder verformten Teilen oder bei Löchern z.B. im Plattenkörper ist im Zweifel Rücksprache mit dem Hersteller zu halten.
- c. Defekte Teile sind auszutauschen bzw. zu reparieren.
- d. Kleinere Reparaturen können, nach Rücksprache mit dem Hersteller, vom Anwender durchgeführt werden.
- e. Es sind nur Originalersatzteile vom Hersteller zu verwenden.
- f. Keine Gewährleistung bei unsachgemäß durchgeführten Reparaturen und Verwendung von nicht Originalteilen.
- g. Es gelten die Anforderungen der Betriebssicherungsverordnung.



DVS
GERMAN
WELDING SOCIETY

Manufacturer Certification in Compliance
with DIN EN1090-2

